

aller Dinge und wirft seinen breiten Schatten über diese Welt der zerplitterten Vielgehalt und des trügerischen Scheines. (Woljogen. Them. Leitfad. 2c.)

So wäre denn das selbst von vielen Verehrern des Meisters so lange nutzlos Angezeigte zur herrlichsten That, zur vollen Wahrheit geworden. Das Unbeschreibliche, was hier gethan wurde, dieses Riesenergebnis eines gewaltigen Menschengedankens ist nicht von der Art, welche der Tag verweht, wie sie der Tag erzeugt, sondern bestimmt, einen der hervorragenden unvergänglichen Marksteine der Culturgeschichte und das ruhmvolle Denkmal der Periode zu bilden, der es entzogen ist. Wenn Solches selbst ein Berichtserstatter sehr conservativer Sphäre zugesieht, dann hat wohl weder träge Gewohnheit noch Privatneugier irgend welches Recht, die Tragweite und Größe einer so völlig ohne irgend welchen Vergleich dastehenden Erscheinung zu bemängeln. Würde denn der reformwidernde Umschwung in der Kunst ein so weit- und durchgreifender werden, wie er von seinem Schöpfer gedacht ist. Wenn am Schlusse des letzten dieser vier wunderbaren Abende dem endlosen Beifallsdrange und den diesem Sturm Ausdruck gebenden Worten des Berliner Chefdirecteurs Georg Davidsohn: der Meister möge in diesem großen, einzigen Moment von dem selbst gegebenen und so lange streng geachteten Gesetze abweichen und sich dem Hause zeigen — Richard Wagner endlich entspreche und unter tiefster Ergriffenheit u. A. sagte: „Sie haben gesehen, was wir können: wollen Sie, nun, so haben wir eine Kunst“ — so meinte Er, der Gluck, Mozart, Beethoven, Weber u. so verehrungswürdig hochhält, schmerzvoll doch jene im Interesse möglichen vollendeter Mission notwendigen Reformen der Ausführung echt deutscher Kunstwerke.

Hern wollen wir zugeben, daß idealer Feuer-eifer Wagner wie viele begeisterten Anhänger etwa überliefert dazu fortgerissen hat, und auch in feindsicher Beziehung, wo man bekanntlich von unzuverlässigen Handwerkern u. abhängigen, zoologisch ebenfalls bereits Musterhaftes, Vollendetes zu verschaffen, daß viele unglücklich zu besessene Einzelheiten dem vom Ideale zu mächtig gefangenen Blicke des Meisters entgangen sind, namentlich auf zoologischen Gebiete: durfte dies aber bei einem Dramenschaffenden Wunder nehmen, welcher vier Abende lang der Scenerie, Musik, Malerei, Ausstattung u. einem alles überragenden Maß übersteigenden Spielraum eröffnet? Lassen wir uns die herrliche Höhe des Totalindrucks dadurch keinesfalls führen. An große Dinge darf man eben nur mit großem Maße herantreten. Was nach dieser Seite Männer wie die Maschinenmeister Brandt und Sohn, Maler Hofmann in Wien, der die Decorationen mit Meisterhand entworfen, und die Gebrüder Brückner, die sie ausgeführt, andererseits aber der berühmte costumkundige Prof. Döpfer wahrhaft künstlerisches geschaffen, es sei eben unvergessen, wie die eminenten Gesang- und Orchesterleistungen.

Mit welcher großen und gänzlichen Entlohnung haben sich so viele hervorragende Künstler in dem „mythischen Agram“ herabgegeben und haben im vorigen Sommer sowohl in den jetzigen zwei, ja drei Monate lang darüber fast Tag für Tag gearbeitet, um in dessen ersüßender Hitze unter einer so hochgenialen Leitung, wie der Haus-Richter's, die Wogen jener unnahe-ahmlichen Auferstehungen herauszubringen! Ob wir sie wohl je eben so wiederzuerleben bekommen werden? Die Ueberzeugung aber haben diese seltenen Aufführungen angebahnt, daß so gut wie jedes der vier Nibelungendramen auf jeder guten Bühne auch mit geringeren Aufwände namentlich an decorativen Mitteln sehr wohl zu vollstem Verständnisse im Geiste und Sinne ihres Schöpfers zu gelangen vermag, daß ihre Ausführung keineswegs so große Schwierigkeiten bietet. Dichtung und Musik sind ja an sich schon von so hoher Schönheit, daß viele Verehrer ein schlechteres Gewand durchaus erwünscht sein würde, um auf diese Seiten bei ihrem ungewöhnlichen Reichtum und ihrer weit noch so völlig ungewohnten Gestaltung die Aufmerksamkeit um so unabhänger concentriren zu können. Was sich aber von den hier zur That gewordenen Reformen nur irgend verwirklichen läßt — da es ja doch einmal erfolgen muß: möge es lieber heute als morgen geschehen.

Hern möchte ich nun, wenn es nicht viel zu weit führte, dem nicht Mitgenießenden noch hundert hochinteressante andere Dinge jener denkwürdigen Tage erzählen von verschiedenen Vorträgen bis zu allerlei seltsamen Restaurationen- und Verpflegungsvorstellungen, von zuweilen allzu eindringlichem Auseinanderlegen der verschiedenartigsten Meinungs- und Geschmacksrichtungen, von den Hoffnungen der verschiedensten Parteien, von den seltamen Persönlichkeiten und Erscheinungen, wie sie wohl kaum eine Weltanschauung zu Tage fördert, vor Allen aber von der wunderbaren Erhabenheit und Begeisterung der allgemeinen Stimmung. Mag man diesem ersten deutschen Festspiele bereits nationale Bedeutung beilegen wollen oder nicht, so viel steht fest: nie hat die Deutschen irgend ein Kunstereignis bisher so einmütig, zahlreich und erhaben um sich geschaart. Schon Dies verdrängt das entschiedene Verlangen nach ihrer wo möglich jährlichen Wiederkehr, mag dies in Bayreuth, in München oder an einem norddeutschen Festorte geschehen. Dabei im Interesse echt deutscher Kunst auf einmütiges Wiedersehen im nächsten Jahre beim zweiten deutschen Bühnenfestspiele! — Dr. Frm. Boppf.

Einzelunterricht

in der deutschen, englischen und französischen Sprache u. wird in- und Ausländer erteilt Königstraße Nr. 25, Treppe II. A. F. Fischer, Lehrer.

Teppich-Fabrik Gebr. Türk

Teppiche, Lederzeuge, Tischdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen, 31 Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

Heyne & Weickert, Bachhoffstr. 1-2,

übernehmen Ausführung kompletter Dampfmaschinen- und Kesselanlagen jeder Größe; empfehlen bestkonstruirte Heissluft- u. Gaskraftmaschinen für Kleingewerbe und Wasserversorgung.

Dampf-Holzspalterei O. Enke in Anger-Leipzig

empfehlen alle Sorten Brennholz billig. Bestellungen erbitte per Postkarte.

Pepsin ist ein von der gesamten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirksamer Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes.

Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Leibesleiden, Verdauungs-, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste, 1/2 Fl. zu 4. Bei Otto Neissner & Co., Nicolaistraße 52.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis wurden ausgetobt:

Thomaskirche: 1) F. W. H. Job, Kaufmann und Hausbesitzer hier, mit A. H. Becker, Clavierfabrikantens hier Tochter. 2) B. D. Steinert, Kaufmann in Gera, mit W. H. Tracht, Bürger- und Wäckermeisters hier hinterl. Tochter. 3) D. H. Voigt, Schneider hier, mit Frau H. verw. Henke, geb. Vornau, Briefträger hier hinterl. Witwe. 4) C. A. Kluge, Handarbeiter hier, mit A. E. Bergmann, Landwirths in Mertendorf Tochter.

Nicolaiskirche: 1) F. W. Kluge, Schrift-seher hier, mit J. S. Kler hier, Kürbers hinterl. Tochter. 2) B. H. Jahn, Kellner hier, mit F. Vortelmann hier, Restaurateurs Tochter.

Peterskirche: 1) J. P. R. Wagner, Kaufmann hier, mit W. H. H. Köbel, Dr. phil. und Redactors hier Tochter. 2) J. E. Kreyf, Bierhändler hier, mit E. R. H. Born, Bürger- und Restaurateurs in Jena's Tochter. 3) C. A. H. Kröll, Tischler hier, mit F. W. Käbne, Hieselmeisters zu Rodewitz Tochter. 4) D. Strauß, Cigarrenarbeiter hier, mit E. C. Rindler, Sattlers hier Tochter.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Reins Fleischerstraße 1, Weller's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Vorraum im Gebäude am Eingange zu den Vorreden bei Noth. Früh 6 bis Nachm. 1/4 Uhr öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshochschule II. (L. Bürgerstraße) 7-9 Uhr. Erdliche Sparanstalt: Sparsparbank: Jeden Abend 7 Uhr. Einzahlung, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Offener-Verkaufsgeschäft 1 Treppe hoch Filiale für Einlagen: Marien-Spohls, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Verkauf, Hindenburgstraße Nr. 10; Aktien-Spohls, Weststraße Nr. 17.

Städtisches Leihhaus: Sparsparbank: Jeden Abend 7 Uhr, während der Anwesenheit bis Nachmittags 5 Uhr, während der Abwesenheit nur bis 2 Uhr. — Singang: für Pflanzenerwerb und Verkaufnahme von Waageplatz, für Einzahlung und Proclamation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 28. November bis 2. Decbr. 1875 verfallenen Pfänder, deren Liste Einzahlung oder Proclamation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Verfallene Pfänder: Centralhalle in der Woche der Rathenow; I. Feuerwache, Marktmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerstraße IV. Feuerwache, Hospitalstraße 23, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Westplatz 3; VI. Feuerwache, Leubaus, Promenadenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Kaufmännische Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Marktstraße 37, Ecke der Albrechtsstraße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Kaufmännische Straße 14, im Stadthaus, Neues Theater, an der Weststraße; Gehaltsamt an der Gütziger Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 16; Heiler Thierhaus, Heiler Straße 25; Dresdner Thierhaus, Dresdener Straße 32; Gläser'sches Hof-Pianosorchester, Weststraße 29; Stadthaus-Armenplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Witzschgebäude, Dorosternstraße 6-8, im Durchgange; Marien-Spohls, Georgenstraße 50, Ecke der Schützenstraße.

Zündliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Kaufmannschaft, Unversitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Etage) täglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr. Anstalt für Arbeiterinnen, Straußstraße 7, wöchentlich 1 Mal für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Kollegatenstraße 13, 18 A für Koch und Restaurateur. Derberge zur Heilmath, Albrechtsstraße 52, Nacht-anzier 20-30 A, Witzschische 40 A. Stadthaus im alten Johannis-Hospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A. Bei Herrich's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufmanns- u. 5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirche Nr. 1. Während des August geschlossen. Zugänglich auf besondere Werbung bei dem Inspector Director zur Straßen, Waldstraße 3. Museum für Völklerlande, Strauß'scher Steinweg 46, 11. geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11-1 Uhr. Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangulargarten, dem Bezirk gleich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 A.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) Neumarkt 14, Ecke Lützow

P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grötschel, Katharinenstraße 13

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jorj, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf. Zschosche & Köder, Köhligstraße 25.

Louis Müller's idemerkwürdige Zahnwaffe u. 25 A Drogenhandlung, Turnerstraße.

Großes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager u. Heinrich Peters, Grimm. Str. 19, gegenüber Café français

Papier- u. Comptoirerzeugnisse-Handlung Robert Koppisch, Reichstr. 12.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager u. Carl Ledertreibwaren bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg, Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5.

Großes Sortiment von Regalir-Gesetz, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Neues Theater. (58. Abonnem.-Vorstellung.) Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. Personen: Herr J. von Wiltberg, Hr. Petter. Grafin Franziska von Hohenheim, Frau Senger. Generalin Weger, Frau Spitzeder. Laura, deren Pflanzentöchter, Hr. Bessels. General Weger, Commandant des Hohen-Königs, Hr. Sülmer. Hauptmann v. S. über's, Kammerherr, Hr. Conrad. Sergeant Weisheit, Hr. Eichenwald. Friedrich Schiller, Regimentsfeldscher, Hr. Diep. Anton Koch, genannt Spiegelberg, von Schapstein, gen. Hr. König. Schweizer, Kesselschüler, Hr. Tschmann. Pfeiffer, gen. Koller, Hr. Rud. Peters, gen. Schwerte, Hr. Rautner. Christoph Weisheit, genannt Rette, Hr. Straube. Det und Jot: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1872.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. * * Friedrich Schiller — Herr Kuffer, vom k. k. Hoftheater in Berlin, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlog 26 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theaterkasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgibt von 30 Pfennigen) von 1-3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtag wird die Theaterkasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

Garbende-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theaterkasse, à 4 A., verkauft.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater.

Dienstag, 29. August: Die Hochzeit des Figaro. Mittwoch, 30. August: Großstädtisch. Donnerstag, 31. August, mit aufgehobenem Abonnement und halben Preisen: Nathan der Weise. Freitag, 1. September: Lohengrin. Sonnabend, 2. September: Drei Kämpfer. Minna von Barnhelm. Sonntag, 3. September: Der fliegende Holländer. Montag, 4. September: Die Pflanzentöchter. Er ist nicht eifersüchtig. Dienstag, 5. September: Don Juan. Mittwoch, 6. September: Festvorstellung. Altes Theater: Sonntag, 3. September: Drei Kämpfer. Minna von Barnhelm. Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater im Garten des Pantheon. Dresdner Straße 33.

Heute Montag den 28. August 1876 große Vorstellung sämtlicher Specialitäten. Regie: Herr W. Richter aus Berlin. Anfang 8 Uhr.

Relevierplatz 1 A. Numerierter Weg 75 A. Parterre 50 A. Reiterplatz 30 A. Billets sind bis Abends 1/2 Uhr in der Cigarrenhandl. des Herrn F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 23, zu haben.

F. Römling. Bei unglücklicher Witterung findet die Vorstellung im Saale statt. In dieser Saison finden nur noch 3 Vorstellungen statt.

Sommertheater in Plagwitz. Montag: Der geschundene Raubritter.

Alhambra-Theater. 22. Brühl 22.

früher Vaudeville-Theater zur Guten Quelle. Heute Montag den 28. August Große Vorstellung.

Auftreten berühmter Specialitäten.

Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Charfannetten-Sängerinnen, russische Poffe, Operette. Jeden Abend von 6-7 1/2 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses im Parterre-Saale. Cassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin * 4. 11. u. 5. — fr. — * 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 11. R. — * 5. 27. R. — 6. 20. R. — * 9. 2. R. B. nach Magdeburg via Bernitz: * 4. 14. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. (nur bis Bernitz) — * 8. 40. R.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 8. — 9. — 9. — 1. 50. R. (nur bis Riesa) — 5. 45. R. — 6. 50. R. — * 9. 50. R. — 9. 55. R. — * 11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R. — 7. 25. R. — * 10. 45. R. — 10. 55. R. — 12. — 13. — 13. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera) — 4. 40. R. — 12. R. — 4. 5. R. (Sonn- und Festtag 9. 10. Abends.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — * 7. 55. fr. — * 10. 10. R. — 12. 30. R. — 1. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — * 8. 55. R. — 10. — 9. Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — * 7. 40. R. — 9. 55. R. — * 11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 25. R. — 7. 25. R. — * 10. 45. R. — 10. 55. R. — 12. — 13. — 13. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera) — 4. 40. R. — 12. R. — 4. 5. R. (Sonn- und Festtag 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Görlitz: * 12. R. — 4. 40. fr. — * 6. 30. fr. — 9. 5. R. — 12. 30. R. — 3. 15. R. — * 6. — R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. R. — 11. 30. R. — 3. — R. — 7. 55. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 9. 5. R. — 12. 30. R. — 6. 15. R. (Sonn- und Festtag 10. 30. R.)

Leipzig-Flörsburger Bahn: * 8. 25. B. — 2. — R. 7. 41. R. (Sonn- und Festtag 1. 30. Nachm.)

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. von Berlin 5. 43. fr. — 10. 25. B. — * 11. 38. B. — 4. 50. R. — * 8. 11. R. — * 10. 54. R. — 11. 15. R. — B. von Magdeburg via Bernitz: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. R. — 5. 15. R. — 10. 54. R.

Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 40. fr. — 9. 15. R. — 12. 5. R. — 2. 45. R. — 5. 45. R. — * 8. 55. R. — 10. 40. R. via Riesa: 7. 20. B. — 8. 38. B. (nur von Riesa) — 11. 50. B. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — 8. 55. R. — 10. 30. R. (von Gohlitz) — 12. 2. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — * 8. 50. B. — 10. 53. B. — 2. 25. R. — 8. 18. R. — 6. 44. R. — * 7. 51. R. — * 9. 50. R. Thüringischen Bahn: * 4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 5. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. R. — * 5. 55. R. — 6. 42. R. — * 9. 15. R. — 11. 5. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R. — 11. 30. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R. — 11. 30. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sonn- und Festtag 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Weißitz: 3. 45. fr. — 8. 20. B. — * 8. 35. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 7. — R. — * 8. 8. R. — 10. 15. R. B. Linie Chemnitz-Borna-Chemnitz: 9. 15. B. — 12. — B. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 25. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Meißen: 8. 23. R. — 12. 40. R. — 7. — R. (Sonn- und Festtag 10. 15. R.)

Leipzig-Flörsburger Bahn: 7. 35. B. — 12. 26. R. — * 7. 5. R. (Sonn- und Festtag 10. 24. R.) Das * bedeutet die Halte.

Königl. Bezirksgericht Leipzig. Concur's-Eröffnungen.

a) Zu dem Nachlasse des verstorbenen Kürschners Moriz Adeermann hier; b) zum Vermögen des Schneidermeisters Gustav Heinrich von Hofe hier; c) zum Vermögen des Goldarbeiters Ernst Eduard Louis Hoppe hier. Anmeldefrist bis 29. September; Verhandlungstermine zu a. am 22. November, zu b. am 25. November, zu c. am 28. Novbr.; Publicationstermin am 29. Decbr. Versteigerungen: Am 28. August Vormittags 9 Uhr im Bezirksgericht eine größere Anzahl Möbel. Am 8. September Vorm. 9 Uhr Halle'sche Straße 6, I. die zur Concur'smasse des Kaufmanns Emanuel Davidowicz hier gehörigen Comptoir-Utensilien, darunter 1 Geldschrank, ferner die vorhandenen Waaren an Bettdecken, Unterjassen u. s. w.

Die Lieferung der zum Baue des zu dem künftigen fideicommissschen Justizgebäude hieselbst gehörigen Landgerichtsgebäudes erforderlichen Werkstücke und Steinmearbeiten soll unter Vorbehalt der Wahl unter den Concurrenten auf dem Wege der Submission vorgenommen werden. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gefonnen sind, werden hierdurch veranlaßt, ihre Preisforderungen unterschrieben und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Werkstücke und Steinmearbeiten“ portofrei spätestens bis Sonnabend den 2. September 1876 an die unterzeichnete königliche Bauverwaltung, bei welcher auch die bezüglichen Pläne zu erhalten sind, einzureichen.

Leipzig, den 28. August 1876. Königl. Landbauamt. Königl. Bauverwaltung.

Billiger Zimmerschmuck.

In verabschiedeten, überaus niedrigen Preisen sind Leinwandbilder, auch solche der Fürsten und Oerführer, mit und ohne Rahmen zu haben bei P. Ehrlich, Schillerstraße.